



Foto: Ch. Huber

Abb. 1: Bienenvolk beim Bau der sechseckigen Wachswaben

# Bienenwachs – hüllende Wärmeanwendung

Christine Huber

Die Honigbienen synthetisieren in ihrem Körper aus verschiedenen Zuckerarten das angenehm duftende Bienenwachs (*Ceres flava*). In den acht paarig angelegten Wachsdrüsen des Hinterleibes werden die zarten, weißen Wachsplättchen produziert und zwischen den Bauchschuppen aus den Wachstaschen herausgeschoben. Durch die in den Bienenstock eingetragenen Blütenpollen und dem Propolis erhält das Bienenwachs bei der Weiterverarbeitung die gelbliche Farbe.

**D**ie daraus hergestellten sechseckigen Wachswaben (Abb. 1) dienen dem Bienenvolk als Nahrungsspeicher für Honig und Pollen sowie für die Brutaufzucht. Ebenso wichtig für das Überleben der fleißigen Insekten ist die antiseptische Eigenschaft und die wärmedämmende Funktion des Bienenwachses, die auch für den Menschen heilend wirken.

Das in den Sommermonaten produzierte Bienenwachs hat einen intensiven Bezug zu Licht und Wärme; Traditionell ist es ein wunderbarer Rohstoff für die äußerliche, einhüllende Pflege. Die milde Wärme des Bienenwachses hat eine entkrampfende Wirkung und fördert die Gewebedurchblutung. Dabei wird die Wärme

nicht von außen zugeführt, sondern die Bienenwachs-Auflage wird lediglich mit einem Wollvlies oder Heilwolle bedeckt, das die Eigenwärme zurückstrahlt. Der körpereigene Wärmehaushalt wird wohltuend angeregt und entfaltet seine heilsame Wirkung. Bei Husten und Bronchitis ist eine Bienenwachsaufgabe ideal, nicht nur in der Kinderheilkunde wirkt sie schleimlösend und hustenreizlindernd.

## Bienenwachs-Auflage selbst hergestellt

Eine Bienenwachs-Kompresse kann für den Hausgebrauch recht einfach selbst hergestellt werden. Als Trägerstoff für die

Auflage eignen sich Vlies-Kompressen oder dünner Baumwollstoff. Die Größe wird entsprechend dem vorgesehenen Anwendungsbereich ausgewählt. Bei Husten und Bronchitis deckt sie idealer Weise den Brustbereich zwischen den Mamillen von der Schlüsselbeingrube bis zum unteren Rand des Sternums ab. Für eine Säuglings-Brustauflage reicht beispielsweise eine Größe von 7,5 cm x 15 cm. Alternativ kann die Auflage auch im oberen Rückenbereich angewendet werden.

Um eine Auflage herzustellen, benötigt man reines Bienenwachs, das gleichmäßig und dünn auf dem Trägerstoff aufgebracht wird. Dazu wird das Wachs in einem Edelstahlgefäß langsam im Wasserbad erwärmt.



Abb. 2: Durchtränken eines Tuches mit verflüssigtem Wachs



Abb. 3: Abdecken einer Bienenwachsauflage mit einem Wollvlies

Der Schmelzpunkt liegt bei ca. 62°C. Ein Tuch wird nun in das verflüssigte Wachs getaucht und vollständig durchtränkt. Mit zwei Pinzetten an den oberen Ecken gehalten (Abb. 2) härtet das Bienenwachs an der Luft sehr schnell aus. Zur Aufbewahrung wird das mit Bienenwachs getränkte Tuch in Alufolie gewickelt. Bienenwachs-Auflagen können patientenbezogen bis zu zehnmal verwendet werden.

## Anwendung

Bei therapeutischer Anwendung wird die Bienenwachs-Auflage aus der Alufolie genommen und mit einem Föhn leicht erwärmt. Die nun flexible Auflage wird auf den Brustkorb des Kindes aufgelegt und mit einer Wärmehülle aus Rohwolle oder

Wollvlies bedeckt (Abb. 3). Bei Wollunverträglichkeit eignet sich zur Wärmeisolierung auch ein weiches Baumwoll- oder Seidentuch. Der Body oder die Unterwäsche fixiert die Auflage ausreichend, da körperwarmes Wachs bereits leicht an der Haut haftet. Die Schlafbekleidung wird entsprechend den Temperaturverhältnissen gewählt.


Die Auflage kann über mehrere Stunden bzw. über Nacht am Körper verbleiben und ihre heilende Wirkung und den angenehmen Duft entfalten.

Die Anwendung ist bereits im Säuglingsalter (> 8. Lebenswoche) möglich, in der Regel einmal täglich bis zum Abklingen der Symptome. Schwere Nebenwirkungen sind nicht bekannt, selten treten lokal Hautrötungen und Juckreiz wegen Unverträglichkeit zu Substanzen des Bienenwachses auf.

Dann ist die Anwendung umgehend zu beenden. Bei Säuglingen, insbesondere bei Unruhe, empfiehlt sich eine regelmäßige Hautkontrolle.

Fertige Bienenwachs-Auflagen können in Apotheken und im Versandhandel erworben werden. Für den klinischen Einmalgebrauch eignen sich sehr gut WachsÖl-Wickel. Diese sehr benutzerfreundlichen Bienenwachs-Auflagen enthalten zusätzliche Heilpflanzenöle, die auf die jeweilige Indikation abgestimmt sind. Für die Behandlung von Husten und Bronchitis sind sie zum Beispiel mit ätherischen Ölen des Thymian 0,5% (ab der achten Lebenswoche) oder mit Eucalyptus 0,5% (ab dem zweiten Lebensjahr) versetzt.

## Liebevolle Zuwendung

Neben der therapeutischen Wirkung der Inhaltsstoffe und der Wärme wirkt gerade bei äußerlichen Anwendungen auch die Zuwendung zum kleinen Patienten heilsam. Die Ruhe und das „sich Zeit nehmen“ der Bezugsperson nimmt das Kind wahr, es fühlt sich ernstgenommen und gewinnt Vertrauen, gesund werden zu können. Während der Anwendung der Bienenwachsauflage sollte die Alltagshektik weichen. Die Anwendung dauert in der Regel nicht länger, wenn wir uns bewusst darauf einlassen. Die Beziehung ist jedoch eine bedeutend andere - heilsame Momente für beide. 

## Literatur

- Findango, M.: Therapeutische Wickel und Kompressen. Natura Verlag, 5. Auflage, Dornach 2012
- Imhoof, M.: More than Honey. Senator Home Entertainment, DVD 2013
- Otto, D.-H.: Wachswerk... Therapie mit Wärme. 3. Auflage, Essen, 2013
- Soldner, G.; Stellmann, H. M.: Individuelle Pädiatrie. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, 4. Auflage, Stuttgart 2011
- Tautz, J.: Der Bien. Audio CD, Berlin 2007/2012
- Thüler, M.: Wohltuende Wickel, Maya Thüler Verlag, 6. Auflage, Worb 1994
- Vagedes, J.; Soldner, G.: Das Kinder Gesundheitsbuch. GU, 1. Auflage, München, 2008
- [www.de.wikipedia.org/wiki/Bienenwachs](http://www.de.wikipedia.org/wiki/Bienenwachs)

## AUTOR

**Christine Huber**  
Kinderkrankenschwester  
Heilpraktikerin  
Gasse 32, 83703 Gmund  
[praxis@christinehuber.de](mailto:praxis@christinehuber.de)